

Verlag von Georg D. W. Callwey in München

Ⓜ

Im Laufe dieses Monats wird ausgegeben

Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst

Unter Mitwirkung der staatlichen Kunstsammlungen

herausgegeben von Ludwig von Buerkel, Hugo von Tschudi,
Hans Stegmann und Paul Wolters

Erster Halbband 1910

Mit 3 Gravüren, 9 weiteren Tafeln und 108 Bildern im Text
Preis M. 10.— ord., M. 7.50 no., M. 6.65 bar geheftet
Abonnementspreis für den vollständigen Jahrgang 1910
(1. u. 2. Halbband) M. 15.— ord., M. 10.— bar
in 1 Band gebunden M. 17.— ord., M. 11.30 bar

Das Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst ist nun fest eingebürgert in den Kreisen der Kunsthistoriker und Kunstfreunde. Auch sein neuester Halbband ist wiederum reich an Wissenswertem. Da berichtet Dr. Sieveking über die unlängst bei Saloniki gefundene und für das Antiquarium in München erworbene wundervolle Bronzestatue eines nackten Mädchens; eine umfangreiche Arbeit des Prager Kunsthistorikers Grünwald handelt über mehrere unechte Werke Michelangelos. Über die Gemälde in der S. Michaels-Hofkirche berichtet der inzwischen aus dem Leben geschiedene Major Zottmann in einem feinsinnigen Aufsatz, Dr. Nasse über einen Teil der Gemäldesammlung des Freiherrn von Bissing. Den Schluss bilden, wie üblich, die Berichte der Münchner staatlichen Sammlungen über ihre Neuerwerbungen im abgelaufenen Jahre. Die reiche Ausstattung mit Bildern unterstützt das Verständnis der sämtlichen Arbeiten auf das vorteilhafteste. Der zweite Halbband des „Münchner Jahrbuches“ erscheint im Herbst. Wir bitten die Handlungen mit geeigneten Verbindungen, nicht nur um den Absatz der einzelnen Halbbände besorgt zu sein, sondern die Interessenten möglichst zum Abonnement zu veranlassen.

Bestellzettel finden sich auf dem weissen Bestellzettelbogen.

München, 12. Juli 1910

Georg D. W. Callwey